

Evangelische Kirchengemeinde
Martin-Luther-Geneseareth



GEMEINDEzeitung

Berlin-Neukölln

Dezember 2021 | Januar 2022



LICHT

Willkommen

„Ein Licht in der Nacht, eine Kerze die wärmt. Kein Redner, der mit Parolen lärmt. Ein Licht schafft in uns Geborgenheit, nun ist der Friede in uns nicht weit. Wenn wir die alte Geschichte jetzt sehen, wie Christi Geburt ist damals geschehen, so wünschen wir euch, dass den Blick ihr behaltet, für die macht von Unten, die die Welt gestaltet.“

So lautet einer der Sprechertexte im Krippenspiel meiner Kindheit. Jedes Jahr diesselben Worte zu Beginn des Krippenspiels. Worte,

die das Weihnachten meiner Kindheit begleiteten und sich tief in mein Herz eingeschrieben haben.

Licht – ein großes Thema, gerade um die Weihnachtszeit. Wir erfahren in dieser Ausgabe von kleinen Wundern (S. 3) und Lichtgeschichten (S. 3 + 4), erzählen von Veranstaltungen der vergangenen Monate – von Konzerten und Jubelkonfirmation (S. 6 + 7) – Ralf Nordhauß berichtet von der jährlichen Klausurtagung, und wir laden ein, zu Gottesdiensten (S. 12 + 22), Krippenspielen, Konzerten (S. 16) und einem Gemeindetag im neuen Jahr (S. 11).

Vieles ist wieder einmal in Bewegung geraten, auch in diesem Jahr wissen wir wieder nicht, wie das Weihnachtsfest von der Pandemie geprägt sein wird. Aber wir wissen, dass es kommt! Das Licht des Weihnachtssterns wird auch in diesem Jahr wieder scheinen.

Wieder wünsche ich allen Lesenden viel Freude an dieser Ausgabe, und bedanke mich, bei allen Mitwirkenden.

Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und kommen sie gut ins neue Jahr!

Ihre Miriam Höppner (Redaktion)

Inhalt

Thema

- 3 Mein kleines Wunder | *Julia Matthei*
- 4 Schwarzes, rotes, gelbes und weißes Licht | *Norbert Busse*
- 5 Licht Sein - Adventsgeschichte zum Vorlesen

Aus der Gemeinde

- 6 Ein Wochenende bei Martin-Luther | *Klucky*
- 8 Auf der Suche nach neuen Ideen | *Ralf Nordhauß*
- 9 Zum Nachtcafé | *Diakon Karl-Heinz Lange*

Informationen und Veranstaltungen

- 10 Der Impfbus war da | *Carola Thumm-Söhle*
- 11 Einladung zum Gemeindetag | *Diakon Karl-Heinz Lange*
- 12 Unsere schönen Gottesdienste
- 13 Gedanken zum Mitnehmen | *Christine Radziwill*
- 14 Einladung zum Krippenspiel | *Frauke Thiele*
- 15 Film mit Felix | *FmF macht weiter!*
- 16 Konzerte in der Martin-Luther-Kirche
- 17 Montagabend im Luther's | *Freud und Leid | Anzeigen*
- 18 Kinderseite
- 21 Termine | *Gruppen | Martin-Luther-Genezareth*
- 23 Übersicht: Kinder- und Familiengottesdienste



3 Licht Wunder

... davon berichtet Julia Matthei und wie die Junge Gemeinde nach Diebstahl und Einbruch doch noch fröhlich weiterspielen kann.



8 Licht an

... für die Suche nach neuen Ideen in der Gemeinde. Ralf Nordhauß berichtet von der jährlichen Klausurtagung im September.



15 Licht aus

... für Film mit Felix im Dezember und Januar.

Impressum

Herausgeber

Der Gemeindegemeinderat
der Evangelischen Kirchengemeinde Martin-Luther-Genezareth

Redaktion und Layout

Miriam Höppner und Monika Krauth
redaktion@mlg-neukoelln.de

Druck

Druckerei Geesenberg, Teupitz

Titelbild

Pixabay@jill Wellington

Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des GKR's wieder

Mein kleines Wunder 2021



Foto: Karl-Heinz Lange, Die Jugendlichen im Jugendclub mit der neuen Spielekonsole

Wir, Felix, unsere Maßnahme Mitarbeiter:innen und ich sitzen, wie jeden Montag, bei unserer Mitarbeiterbesprechung. Kalle kommt dazu um uns, sehr bedrückt, mitzuteilen, dass jemand die Nintendo Switch (eine Computerspielekonsole) aus dem Jugendclub gestohlen hat, und das die Kinder/Jugendlichen sehr traurig sind, da sie die Nintendo Switch mit auf Konfirmationsfahrt mitnehmen wollten.

Diese Sache geht mir nicht aus dem Kopf ... Wer bestiehlt in einer Kirche Kinder und Jugendliche? Auf dem Nachhauseweg bespreche ich diese Sache mit meiner Kollegin Saher. Beim Gespräch fällt mir ein das Saher einen Instagram-Account hat (Eines der sozialen Netzwerke im Internet). Wenn wir diese Geschichte dort erzählen und um Spenden bitten ... Also schnell einen Text verfasst:

Leider wurde aus dem Jugendclub der Kirche die Nintendo Switch gestohlen. Da sich die Eltern einfach so eine teure Konsole nicht leisten können haben viele Kinder und Jugendliche Zuhause keine

Spielekonsole. Besser die Kinder spielen bei uns mit der Konsole, als dass sie Unfug auf der Straße zu machen. Ich hoffe die Kinder und Jugendlichen bald glücklich zu machen, mit Eurer Hilfe.

Das Unglaubliche passiert, die Menschen lesen es und spenden. Wildfremde Menschen, viele aus anderen Bundesländern, die von der Martin-Luther-Genezareth-Gemeinde in Berlin-Neukölln noch nie etwas gehört oder gelesen haben, mit anderem Glauben, die selbst nicht viel haben. Sie spenden Summen von 1€ bis 50€. Eine Spende kam sogar von einer fleißigen Helferin von Laib & Seele. Wir waren überwältigt. Zwei Tage vor der Konfirmationsfahrt, konnten wir die Summe von 230€ an Kalle übergeben. Somit konnte die neue Nintendo Switch doch noch mit auf die Reise gehen.

Es gibt sie noch, die Menschen, die einfach nur auf Ihr Herz hören und helfen.

Mein kleines Wunder 2021!

Eure Julia Matthai

Schwarzes, rotes, gelbes und weißes Licht



Foto: Anna Ventura@pixabay

Jesus sagt bekanntlich, dass wir, die wir an ihn glauben, das Licht der Welt sind. Nun ist Licht grundsätzlich hell und deshalb glauben vielleicht auch einige Menschen, so wie einst die Ureinwohner Amerikas, dass weiße Menschen göttlich sind.

Ich wäre froh, wenn dies so wäre, aber es ist nicht so, denn meine Vorbilder sind bunt. Schon in meiner Jugend erkannte ich durch den Sachsen Karl May, dass auch rote Schwestern und Brüder Gottes Kinder sind und viel bewusster Licht der Welt sind als viele Weiße.

Sie lebten und leben in Einklang mit der Natur und ehrten schließlich den, der dies schon früh erkannte. So legten SSioux-Indianer deshalb auch einen Kranz am Grab von Karl May nieder. Als ich einst vor diesem Grab in Radebeul stand, war auch ich sehr ergriffen.

Als junger Mann beeindruckte mich dann ein Mann indischer Abstammung, der in Südafrika aufwuchs, Jura studierte und vor Jahren sogar in einem Karnevallied

der „Höhner“ wieder in unser Bewusstsein gerückt wurde: *„Ma hat ma Glück, ma hat man Pech, ma hat ma Gandhi“*.

Mahatma Gandhi wurde bereits vor meiner Geburt erschossen und prägte dennoch mein Leben, als ein Mensch, der, wie einst Jesus, der Gewaltlosigkeit das Wort redete.

Doch nicht nur mich beeindruckte dieser kleine schwächliche Mann, der dennoch vor Hungerstreiks nicht zurückschreckte, sondern auch Martin Luther King Jr., der als einzigen Ausweg aus der Sklaverei und Rassendiskriminierung denn gewaltlosen Widerstand erkannte und dennoch gewaltsam zu Tode kam.

Nicht viel besser erging es seinem schwarzen Bruder Nelson Mandela, der viele Jahre Haft zu erdulden hatte, bis er erster schwarzer Präsident der Republik Südafrika wurde und dennoch in einem eher bescheidenen Haus lebte, wovon ich mich selbst überzeugen konnte.

Ein weißes Licht ist mir dennoch nicht nur wichtig, weil es ebenfalls erschossen wurde, kurz nachdem ich es auf dem damaligen Rudolf-Wilde-Platz vor dem Schöneberger Rathaus erleben durfte. Wichtig ist mir dieses weiße Licht auch, weil er nicht nur behauptete ein Berliner zu sein, sondern auch, weil er in seinem Buch „Zivilcourage“ nochmals deutlich machte, wie wir alle zum Licht der Welt werden können, nämlich im Bedenken der schlichten Botschaft von Jesus:

„Fragt nicht, was die Gemeinschaft für euch tun kann, sondern, was ihr für die Gemeinschaft tun könnt.“

Folgen wir also diesen Lichtern, damit diese Welt durch uns eine bessere werden kann. Mir ist schließlich bei diesem Artikel auch bewusst geworden, dass ich zu diesem Thema nur männliche Vorbilder hatte. Dies lag aber erstens an mir und zweitens am Thema was ich zu berücksichtigen bitte.

Norbert Busse

Licht sein

Eine Adventsgeschichte zum Vorlesen

Am Abend war es. Es war bereits dunkel. Das Kind lag in seinem Bett, seine Mutter war bereit für den Gute-Nacht-Kuss. „Mama, ich will dich noch etwas fragen bevor du gehst.“ Die Mutter seufzte. Lang war der Tag gewesen und anstrengend und sie sehnte sich danach nun endlich den Feierabend einzuleiten. „Was gibt es denn? Durst? Pipi? Schlaflicht an?“, forschte sie den gewöhnlichen Verzögerungstaktiken nach. „Licht. Also ich meine Licht sein, wie geht denn das?“ Nachdenklich betrachtete die Mutter ihr Kind. „Was meinst du denn mit Licht zu sein?“ Im Bett richtete sich das Kind wieder auf. „In der Schule hat die Lehrerin heute zu uns gesagt wir sollen Lichter sein, die die Welt erhellen. Und seitdem überlege ich, wie ich das machen soll.“

Lächelnd schaute die Mutter ihr Kind an. „Du bist doch schon mein Licht, seit du diese Welt betreten hast. Vom ersten Moment an hast du meine Welt erhellt.“ Skeptisch schaute das Kind seine Mutter an und setzte zur Antwort an. „Aber seit heute Morgen denken ich darüber nach. Wenn es Licht gibt, gibt es ja auch Dunkelheit und irgendwie habe ich den Eindruck, dass es viel mehr Dunkel auf der Welt gibt, wie Licht.“ Abwartend saß die Mutter an der Bettkante. „Es gibt so viel Krieg auf der Welt, oder die Terroristen. Der Umwelt geht es schlecht und viele Menschen sind arm. So viele Krankheiten gibt es und so viel Leid. Und weißt du – wenn wir Licht sein sollen und die Welt heller machen sollen, dann reicht es nicht, morgens nur den Tisch zu decken oder die Nachbarn freundlich zu grüßen.“

Die Mutter zögerte mit ihrer Antwort. Das Kind hatte ja Recht. Es gab so viel Dunkelheit auf der Welt und an manchen Tagen hatte auch sie den Eindruck, dass zu viele Sorgen auf ihren Schultern lasteten. „Ich komme gleich wieder“, sagte sie und ver-



Foto: Krystian Wylgus@pixabay

ließ kurz das Zimmer. Als sie wieder kam, hatte sie ein kleines Teelicht dabei und eine Streichholzschachtel. „Mach dein Nachtlicht mal aus.“, forderte sie das Kind auf und es gehorchte. Rabenschwarz war das Zimmer nun. „Mama, es ist so dunkel. Ich sehe nichts.“ Die Mutter zündete die Kerze an und hielt sie zwischen sich und das Kind. „Schau, das Licht der Kerze ist winzig klein und die Dunkelheit in diesem Zimmer ist so groß. Und doch kann diese ganze große Dunkelheit nichts tun, gegen dieses kleine winzige Licht. Seine zarte Flamme reicht, um die Dunkelheit zu durchdringen.“ Das Kind verstand. „So ist es, wenn ihr Licht sein sollt. Ihr könnt die große Dunkelheit der Welt nicht alleine aufhalten. Aber ihr könnt überall dort, wo ihr seid, kleine Lichter sein, die mit kleinen Taten dafür sorgen, dass die Dunkelheit durchdrungen wird.“ Das Kind strahlte. „Weißt du was Mama, während wir der Kerze beim Leuchten zuschauen, überlegen wir uns, was wir morgen tun können, um Licht zu sein und die Welt ein wenig heller zu machen.“ Die Mutter lächelte. „Das machen wir. Und weißt

du was: morgen nehmen wir uns drei Kerzen und verschenken sie weiter an andere Menschen, die ein wenig Licht in ihrem Leben gebrauchen können. Und wir erzählen ihnen von dem kleinen Licht, das die Dunkelheit verdrängen kann. Und stell dir vor, vielleicht gibt einer davon sein Licht auch wieder weiter, und der nächste wieder ...“ Aufgeregt beendete das Kind den Gedanken: „Dann hätten wir mit unserem kleinen Licht die Dunkelheit an vielen Ort verdrängt.“ „So machen wir das“, antwortete die Mutter, „und jetzt wird geschlafen. Traum schön.“ Gerade als sie die Tür des Kinderzimmers schließen wollte, hörte sie ihr Kind murmeln: „Und mit jeder Kerze die ich verschenke, werde ich einem Menschen ein Lächeln schenken.“ Die Mutter hielt inne und lächelte.

*geschrieben von
Christine Sinnwell-Backes,
ausgesucht von Miriam Höppner*

Ein Wochenende bei Martin Luther

Das Konzert

Am Sonnabend, dem 18. September, hatte ich das große Vergnügen, eines der Konzerte zur Wiedereinweihung unserer Orgel zu besuchen. Wie viel Besucher würden unter dem Corona Reglement kommen? Spät kamen sie, Junge und Alte, Familien und Kinder, die Kirche war gut besucht. Unsere Kantorin Arisa Ishibashi hatte ein anspruchsvolles Programm von bekannten und neu zu entdeckenden Stücken und Komponisten ausgewählt. Dazu hatte sie, mit Mai Takeda eine Trompetenvirtuosin an ihrer Seite, der der musikalische Spagat zwischen Barock und Blues wunderbar gelang.



Foto: Felix von Ploetz | Abbildung: Schuke Orgel

Eröffnet wurde das Konzert mit dem **Jubel** aus **Händels Feuerwerksmusik**. Orgel und Trompete im feierlichen Zusammenspiel. Händels Feuerwerksmusik sorgte bei der öffentlichen Generalprobe in Vauxhall Gardens London am 21. April 1749 für das nachweislich erste Verkehrschaos in London, weil mehr als 12000 Zuschauer in den Park strömten.

Capriccio sopra la Battaglia von **Girolamo Frescobaldi**, einem italienischen Komponisten und Organisten des 17. Jahrhunderts, der 1607 Organist an der Santa Maria Kirche in Trastevere,

einer meiner Lieblingskirchen in Rom, war. Nach vielen Reisen und Anstellungen wirkte er ab 1634 als Organist am Petersdom. Seine Kompositionen waren für viele Komponisten Inspiration und Anregung.

Bach! Konzert a-Moll BWV 593, Bach interpretiert Antonio Vivaldi, ich habe gehört, wie unsere Orgel flüsterte „nicht aufhören bitte nur weiter ...“. Konnte ich gut verstehen. Bach hatte immer auch die Kunst seiner Zeitgenossen im Ohr, respektvoll voneinander lernend, wusste er die Kunst der Anderen wertzuschätzen.

Jean-Baptiste Loeillet de Gant, auch ein Komponist des 18. Jahrhunderts, der aus Gent, mit der **Sonate in g-Moll**. Orgel und Trompete in wunderbarem Miteinander.

Mit **Gerad Bunk** stellte uns unsere Kantorin einen für viele Orgellaien wie mich, unbekanntem Komponisten vor, dessen Musik mich neugierig machte. **Canzone** aus **Acht Charakterstücken**, entstanden in den 10er Jahren des 20. Jahrhunderts.



Foto: Felix von Ploetz | Abbildung: Deko bei unserer Orgel



Foto: Felix von Ploetz | Abbildung: Schuke Orgel

Ebenso neu für mich und die meisten von uns, aber nicht weniger spannend anzuhören: **Jean Langlais** (1907 - 1991) mit **Pièces du grande Orgue**, ein ebenso interessantes Hörerlebnis wie **Rachmaninows Prelude Opus 23** in einer Bearbeitung für die Orgel.

Der Schluss des Konzertes, eine musikalische Überraschung: **Zsolt Gárdonyi** (*1946 Budapest): **Blues für Trompete und Orgel**. Beide im jazzigen Spiel miteinander, genial. Barock und Jazz liegen dichter bei einander als gedacht.

Lang langanhaltender Beifall für die Künstlerinnen und anregende Gespräche im Hinterher.

Danke für einen wunderbaren Abend, verbunden mit der Hoffnung auf, dass es bald mehr davon geben wird!

Euer Klucki

Ein Wochenende bei Martin Luther

Die Goldene Konfirmation

Am 19. September 2021 feierten wir den Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation der 1970/71er, der schon 2020 hätte stattfinden sollen, aber wie so vieles durch die Seuche verhindert worden war. Leider waren nicht so viele der Einladung gefolgt, wie wir gehofft hatten. Feierlich zogen wir „alten“ Konfirmanden geführt von Pfarrer a. D. Frank Jordan unter den festlichen Klängen der Orgel, gespielt von unserer Kantorin Arisa Ishibashi in die Kirche ein. Dazu der Posaunenchor „die Olsenbande“ mit der Musik von Cat Stevens: Morning has broken.



Foto: Klucki | Abbildung: Pf. I.R. Frank Jordan

Frank Jordan auf der Kanzel, das hatten wir bei Martin Luther schon sehr lange nicht mehr, umso schöner war es, ihm wieder zuhören zu dürfen:

„Schade, dass wir jetzt nicht einfach die Uhr zurückstellen und einen Sprung ins Jahr 1970/71 machen können. Das war damals etwas ganz Besonderes: Ich war der blutige Anfänger und ihr wart die ersten Konfirmanden und Konfirmandinnen, die ich eingesegnet habe. Und dass sich unsere Wege heute nach einem halben Jahrhundert noch einmal kreuzen bedeutet mir viel. Ja, ich freue mich über jeden, der jetzt dabei ist.“

Wir haben uns gefreut, dieses Fest mit dir zu feiern. lieber Frank. Es ist gut so ein Seil zu haben, das 50 Jahre lang ist. An dem man sich vor und zurück hangeln kann, sich erinnern und gehalten nach vorne schauen.

50 Jahre? 1970 das war doch gerade erst ... Nein nicht erst, es ist sehr, sehr lange her und die Welt hat sich, wie sollte es auch anders sein sehr verändert.

Du hast uns die Ikone, die den Weinstock zeigt, mitgebracht, es geht um Johannes 15, 1-8: „Ich bin der wahre Weinstock ...“ Ein schönes Bild. Vielleicht sollte diese Ikone einen Platz in der Kirche finden?! Dann Musik von Karat: Über sieben Brücken.

Wir sind über sieben Brücken gegangen und das nicht nur einmal in 50 Jahren. Dann standen wir vor dem Altar, so wie damals und bekamen den Segen von Frank und Alexander.

Dann der feierliche Auszug der Konfirmanden.

Im Anschluss hatte die Junge Gemeinde, (Kalle und den Seinen sei Dank) für



Foto: Klucki | Abbildung: die liebevollen Helfenden der JG

unser leibliches Wohl gesorgt. Es gab wunderbare süße und herzhaft Teilchen, Sekt, Saft und Kaffee. Wir freuten uns auch Pfarrer a. D. Branko Nikolitsch zu begrüßen, damals Mitglied des Gruppenpfarramts. Es gab die Gespräche, die mit „erinnerst du dich noch“ begannen. Frank hatte Fotos mitgebracht, Gabi Kania auch. Sahen wir wirklich so aus? Es gab viel zu erzählen. Von damals und heute. In Franks Schatztruhe fand sich auch die Konfirmandenerklärung von 1971. Spannend!



Foto: Klucki | Abbildung: geselliges Beisammensein

Danke an alle, die die Goldene Konfirmation ermöglicht haben.

Euer Klucki

Auf der Suche nach neuen Ideen

Im etwas zu kühlen Kirchraum trafen sich am 24. und 25. September die im Gemeindegirchrat ehrenamtlich und die beruflich Mitarbeitenden zur jährlichen Klausurtagung. In der guten alten Zeit vor Corona verbrachten wir meist ein ganzes Wochenende in Brandenburg, um uns mit genügend Zeit über aktuelle und zukünftige Fragen auszutauschen. Nun mussten wir uns mit einem Freitagabend und einem Sonnabend in Neukölln bescheiden. Der Kirchsaaal war der einzige Ort, wo sich die rund 30 Teilnehmenden in Virus-gerechtem Abstand und ohne Masken versammeln konnten. Claudia Mieth, Pfarrerin für Gemeindeberatung im Kirchenkreis Neukölln, strukturierte die Tagung, regte einladend zum Fragen, zum Nachdenken und zum Planen an.



Einladung in die Gemeinschaft in der Stadt Gottes: Mitarbeitende unserer Gemeinde tagten vor dem Altarbild von Monika Sieveking – Fotos: Ralf Nordhauß

Vorfremde war das Thema am Freitagabend, galt es doch, den Satz „Ich freue mich in unserer Gemeinde auf...“ fortzusetzen. Hier eine Auswahl der Äußerungen:

- » den frischen Wind, den die dank der Fusion beider Gemeinden nun viel größere Schar beruflich Mitarbeitender (hoffentlich) entfacht
- » neue Ideen zur Gemeindegarbeit
- » eine Fastengruppe
- » eine Gemeinde ohne Corona

- » viele spannende und neue Aktivitäten und Gruppen
- » Musik, Kunst und Kultur
- » neue Begegnungen und frische Ideen zur Stärkung des Gemeindegelbens
- » schöne Gottesdienste und einen Kinderchor
- » die Gemeindegfeste von St. Martin über Basar bis zur Osternacht
- » das Café mit gutem Kuchen und schöner Atmosphäre entspannt mich
- » auf Gespräche über religiöse und theologische Themen in Form eines „Glaubenskurses“

Gruppe 1: Gemeindegarbeit mit Profil

Die Teilnehmenden wünschen sind neue Angebote, die die Neuköllner interessieren, auch wenn sie nicht zur Gemeinde gehören. Und hoffen auf viele Menschen, die sich über unsere frisch renovierten Räume freuen und das große „Gemeinde- und Bürger:innen-Haus“ füllen.

Gruppe 2: Gottesdienste

„Wie schön wäre es, wenn sich jeden Monat einmal mehr als 100 Menschen zum Gottesdienst in der Fuldastraße versammelten, nicht



Nachdenklich unter dem Kreuz: GKR-Vorsitzende Monika Krauth und Gemeindegpädagogin Frauke Thiele

„Wo steht unsere Gemeinde jetzt?“ war die Leitfrage dann am Sonnabendmorgen. Wo läuft es richtig gut? Wo knirscht es noch? Welche Fragen beschäftigen mich?

Unter dem Motto „Walk & Talk“ spazierten nach dem Mittagessen alle zu zweit durch Neukölln, um das Suppenkoma zu vermeiden. Dabei tauschten wir uns aus über die Frage „Woran möchte ich persönlich am liebsten weiterarbeiten?“

Wieder zurück in der Kirche, bestimmten Gespräche in drei Arbeitsgruppen den Nachmittag:



Auf Karten wurden die Ideen gesammelt und thematisch geordnet – angepinnt.

Zum Nachtcafé

... FORTSETZUNG von Seite 8

nur an Weihnachten und zu den Festen!“, das war einer der Wünsche, die in dieser Arbeitsgruppe genannt wurden. Daraus ergaben sich Fragen wie diese: Was muss sich ändern, damit unsere Gottesdienste einladender werden? Geht der Gottesdienst am Sonntagmorgen an der Lebensrealität vieler Menschen vorbei? Sollen wir es mit anderen Zeiten und Formaten versuchen? Oder die Gottesdienste per Internet übertragen? Wieweit muss sich heute auch die Kirche auf dem „Markt der Freizeitangebote“ behaupten?

Verabredet wurde die Suche nach Antworten demnächst in einem neu gebildeten „Gottesdienstausschuss“.

Gruppe 3: „Gemeindetag“

Gemeinsam über den zukünftigen Weg unserer neuen großen Gemeinde nachdenken, das war hier das Thema. Und eine konkrete Idee wurde geboren: Zu einem „Welt-Café“ werden interessierte Ehrenamtliche am Sonnabend, dem 19. Februar 2022 eingeladen, um sich dazu auszutauschen und Neues zu verabreden.

Ziemlich anstrengend waren die gemeinsam verbrachten Stunden, aber auch sehr ermutigend. Deshalb wurde beschlossen, die Beratungen in diesem Kreis an einem Wochenende im kommenden März fortzusetzen. Dann aber nicht im lauten Neukölln, sondern im idyllischen Feriendorf der Stadtmission am Groß-Väter-See in der Schorfheide.

Ralf Nordhauß

hoffte beim Schreiben dieser Zeilen, dass der neue Außenaufzug für Rollstuhlfahrer:innen vor dem Gemeindehaus wenigstens zu Weihnachten fertiggestellt werden kann.



Foto: ValeriaLu@pixabay

Von der ersten Woche im November bis zur letzten Woche im März werden an vielen Kirchengemeinden als Nachtcafé bezeichnete **Übernachtungsmöglichkeiten für Obdachlose** angeboten.

So auch seit vielen Jahren in der Martin-Luther-Genezareth-Gemeinde, jeden Freitagabend ab 20:00 Uhr, in der Jugendetage im Gemeindehaus in der Fuldastraße.

Die Dienste in unserem Nachtcafé werden seit drei Jahren ausschließlich von den älteren Jugendlichen unserer Gemeinde abgeleistet. Gerade im letzten „Corona-Winter“ eine Aufgabe mit hohem Gesundheitsrisiko. Trotzdem ist es uns gelungen, dass Nachtcafé offenzuhalten.

In diesem Winter hatten wir aber neben dem weiterhin allgegenwärtigen Gesundheitsrisiko auch mit widersprüchlichen Aussagen seitens des Senats zu kämpfen. So hieß es noch im Sommer: die kleinen Nachtcafés der Kirchen seinen nicht finanzierbar, aber dann Mitte Oktober kam doch sehr kurzfristig grünes Licht für die Finanzierung.

Wir haben uns bemüht alles schnellstmöglich zu organisieren und **so sind wir froh, ab dem ersten Freitag im Januar bis zum letzten Freitag im März unser Nachtcafé öffnen zu können.**

Kalle / Karl-Heinz Lange / Diakon

Der Impfbus war da!



Das mobile Impfteam des DRK war mit dem Impfbus am 24.10.2021 und am 24.11.2021 vor der Martin Luther Genezareth Gemeinde in der Fuldastraße.

Für alle Mitglieder der Martin-Luther-Genezareth Gemeinde, für alle Anwohner:innen sowie Mitarbeiter:innen und Kund:innen von Laib & Seele gab es ein niedrigschwelliges Impfangebot.

In Zusammenarbeit mit dem Koordinationsbüro Laib & Seele der Berliner Tafel und dem Deutschen Roten Kreuz wurde diese Impfkaktion organisiert.

Geimpft wurden alle Personen ab 12 Jahren: Es wurden 1. Impfungen, 2. Impfungen und Auffrischimpfungen mit dem Impfstoff Moderna durchgeführt.

Das Angebot wurde sehr gut angenommen.

Seit Anfang Oktober wurden vor 20 Gemeinden während der Lebensmittelausgabe in den Ausgabestellen Laib & Seele mehr als 500 Personen geimpft

Ein niedrigschwelliges Impfangebot mit einem Covid 19 Impfstoff ist uns wichtig, und wir freuen uns, dass wir diese an unserer Gemeinde ermöglichen konnten.

Carola Thumm-Söhle (Leiterin der Ausgabestelle Laib & Seele)

Anzeige

Pflege in guten Händen!

Pflege zu Hause • Tagespflege • Leben im Pflegeheim • Beratung

Wir sind für Sie da. Ob Sie zu Hause Unterstützung bei der Pflege benötigen oder Hilfe im Alltag brauchen. Wenn es darum geht, dass Sie oder Ihre Angehörigen in ein Pflegeheim ziehen oder Sie sozialrechtliche Fragen haben

Diakonie-Stationen • Diakonie Haltestellen • Diakonie-Tagespflegen • Pflegeheime



Telefon 34 74 89 113

www.diakoniewerk-simeon.de



Diakoniewerk
Simeon
Pflege & Betreuung

Gemeindetag



Fotos: Hennie Stander@Unplash

Viele Monate war unser Gemeindehaus geschlossen, die Pandemie hatte uns alle fest im Griff und leider ist Corona wohl auch noch lange nicht vorbei.

Im August 2021 öffneten wir das Gemeindehaus endlich wieder, aber das Gemeindeleben ist nicht in allen Bereichen wie vor der coronabedingten Schließung. Woran liegt das? Eine einfache Frage, auf die es allerdings wohl keine einfache Antwort gibt.

Mit unserem traditionellen Basar am 1. Advent versuchen wir, das altersübergreifende Gemeindeleben wiederzubeleben. Wir freuen uns darauf und sind gespannt, wie es wird ...

Sicher ist, das vor einem Jahr aus Martin-Luther und Genezareth, die Martin-Luther-Genezareth-Gemeinde wurde. „Fusion“, oder Zusammenschluss nennt man das, aber auch dieser Prozess des „Zusammenlebens“ ist noch längst nicht abgeschlossen.

Deshalb müssen wir miteinander darüber reden, wie es weitergehen könnte im Gemeindeleben unserer Martin-Luther-Genezareth Gemeinde. „Gemeindetag“ haben wir diese geplante Gesprächsrunde genannt, bei der alle Interessierten einander zuhören und mit einander sprechen und sich austauschen, über Wünsche, Hoffnungen und Vorstellungen, wie sich das Gemeindeleben an unserer Gemeinde in der nächsten Zeit gestalten könnte.

Herzliche Einladung zu unserem Gemeindetag!

**Samstag, 19. Februar 2022 ab 15:00 Uhr
in der Martin-Luther Kirche**

Kalle / Karl-Heinz Lange / Diakon

Unsere schönen Gottesdienste

Sonntag, 5. Dezember 2021 2. Advent	10 Uhr	Martin-Luther-Kirche Gottesdienst mit Prädikant Norbert Busse	
	18 Uhr	Martin-Luther-Kirche Gottesdienst für Verwaiste mit Manuela Gunkel	
Sonntag, 12. Dezember 2021 3. Advent	10 Uhr	Martin-Luther-Kirche Gottesdienst mit Pfarrer Alexander Pabst	
Sonntag, 19. Dezember 2021 4. Advent	10 Uhr	Genezarethkirche Gottesdienst mit Pfarrerin Christine Radziwill	
Freitag, 24. Dezember 2021	Heiligabend in der Martin-Luther-Kirche		
	11 Uhr	Gottesdienst für die Allerkleinsten mit Pfarrer Alexander Pabst	
	15:30 Uhr	Krippenspiel mit Pfarrer Alexander Pabst	
	17 Uhr	Christvesper mit Pfarrer Alexander Pabst	
	23 Uhr	Christmette mit der Jungen Gemeinde und Diakon K.- H. Lange	
	Heiligabend in der Genezarethkirche		
15 Uhr	Krippenspiel mit Pfarrerin Christine Radziwill und Gemeindepäd. Frauke Thiele		
17 Uhr	Christvesper mit Pfarrerin Christine Radziwill		
Samstag, 25. Dezember 2021 1. Weihnachtsfeiertag	10 Uhr	Genezarethkirche Gottesdienst mit Pfarrerin Christine Radziwill	
Sonntag, 26. Dezember 2021 2. Weihnachtsfeiertag	10 Uhr	Martin-Luther-Kirche Musikalischer Gottesdienst mit Andreas Westerbarkai und Kantroin Arisa Ishibashi	
Freitag, 31. Dezember 2021 Silvester	16 Uhr	Martin-Luther-Kirche Gottesdienst mit Prädikant Norbert Busse	
Sonntag, 2. Januar 2022 2. Sonntag nach Weihnachten	10 Uhr	Martin-Luther-Kirche Gottesdienst mit Agathe Mutczall	
Sonntag, 9. Januar 2022 1. Sonntag nach Epiphantias	10 Uhr	Martin-Luther-Kirche Familiengottesdienst mit Pfarrer Alexander Pabst und Gemeindepäd. Frauke Thiele	
Sonntag, 16. Januar 2022 2. Sonntag nach Epiphantias	10 Uhr	Martin-Luther-Kirche Gottesdienst mit Pfarrerin Christine Radziwill	
Sonntag, 23. Januar 2022 2. Sonntag nach Epiphantias	10 Uhr	Martin-Luther-Kirche Gottesdienst mit Pfarrer Alexander Pabst	
Sonntag, 30. Januar 2022 Letzter Sonntag nach Epiphantias	10 Uhr	Martin-Luther-Kirche Gottesdienst mit Prädikant Norbert Busse	

Gedanken zum Mitnehmen



Das Licht scheint in der Finsternis,
und die Finsternis hat's nicht ergriffen.
Joh 1, 5

Bild: Pixabay@Josevigj

Licht und Finsternis - der beständige Wechsel von Anbeginn der Welt. Helligkeit und Dunkelheit. Tag und Nacht. Beides kommt und geht. Und doch gibt es einen Unterschied: „Die Finsternis hat es nicht ergriffen“, es, das Licht. Die Finsternis als Finsternis kann von sich aus das in ihr scheinende Licht nicht ergreifen. Finsternis erzeugt kein Licht, sie erkennt es nicht. Aber das Licht erhellt die Finsternis. Das Licht kommt von außen. Es dringt ein ins Dunkel. Erst ein wenig Dämmerung. Dann erste Lichtstrahlen in schimmernder Bewegung. Zuletzt das helle Licht, das alles durchscheint und die Finsternis beendet. Es ist ein schönes, ein hoffnungsfrohes Bild für unser Leben: Dunkle und lichte Zeiten wechseln sich ab. Wir gehen aus dem Dunklen ins Licht, aus dem Licht ins Dunkel, und wieder und wieder von einem ins andere. Der Weg durch die Finsternis ist recht mühsam: Krankheit, Versagen, Schuld, Perspektivlosigkeit im Leben, vieles ist kaum auszuhalten. Und doch: Dort, wo wir die dunkelste Stelle passieren, bricht das Licht auf. Unser Leben ist keine Sackgasse mit nachtschwarzem Ende. Darauf ist Verlass: Am Ende gehen wir wieder ins Licht. Dorthin wo sich der Sinn des Ganzen offenbaren wird: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell“ (Jes 9,1). Führen unsere Lebenserfahrungen nicht oft erst im Rückblick zu einer lichten Erkenntnis? Zu der Erkenntnis, geführt und getragen worden sein durch dick und dünn, durch auf und ab, durch leichte oder schwere, gute oder böse Zeiten? „Ich bin der Herr, und sonst keiner mehr, der ich das Licht mache und schaffe die

Finsternis“ (Jes 45,6-7). Gott ist uns nah zu jeder Zeit. Im Licht *und* in der Finsternis. Unsere Lebenswelt bricht nicht in zwei Teile, sondern umfasst beides: „Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt“. Wir erleben Gott zugleich liebenswert *und* abgründig, vertraut *und* fremd, so wie es auch Jesus in Gethsemane erlebt hat: Leben *und* Tod ist von Gott umfassen. Aber tief in der Nacht, irgendwo im Verborgenen, beginnt bereits der neue Tag. Lange vor dem ersten Morgengrauen ist das meiste der Nacht vorbei. Wenn die Nacht am tiefsten erscheint, ist der Tag bereits am nächsten! „Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern. So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern! Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein. Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.“ Wenn mein Kummer am tiefsten ist, ist Gott bereits dabei, mich wieder auf die Füße zu stellen. Gott ist längst schon unterwegs zu mir. Es gibt kein Dunkel ohne Licht. Kein Tag ist ohne Hoffnung. Nichts Schlechtes wird mehr Gewicht haben. Alle Schatten fallen, wo es hell wird:

„Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld.
Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld,
Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr,
von Gottes Angesichte kam euch die Rettung her.“

Einen lichtvollen und frohmachenden Advent wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin Christine Radziwill

Einladung zum Krippenspiel Genezareth



Für unseren Gottesdienst an Heiligabend suchen wir Menschen, die Lust und Freude an der Verkündigung der frohen Botschaft haben! Ob klein oder groß, Ihr werdet sicher bei unserem Krippenspiel in der Genezareth-Kirche, am Herrfurthplatz, strahlen.

Wann?

Immer dienstags oder donnerstags in der Zeit von 14:30 Uhr bis 16 Uhr

Wo?

Genezarethkirche, Herrfurthplatz 14, 12049 Berlin, U-Bhf Boddinstraße

Corona?

3G (geimpf, genesen, getestet)

Fragen?

Meldet euch bei Gemeindepädagogin Frauke Thiele

frauke.thiele@mlg-neukoelln.de
Tel.: 0175 992 5013

oder in Eurer Kindertagesstätte Genezareth bei Manuela Amin-Atai.

Unsere Probetermine im Überblick:

1. Probe: 18. November, im Tanzboden der Genezareth-Kirche
2. Probe: 25. November, im Tanzboden der Genezareth-Kirche
3. Probe: 2. Dezember, im Kirchraum der Genezareth-Kirche
4. Probe: 7. Dezember (Achtung, ein Dienstag), im Kirchraum
5. Probe: 14. Dezember (Achtung, ein Dienstag), im Kirchraum
6. Probe: 23. Dezember, im Kirchraum
Aufführung: 24. Dezember, um 14:30 Uhr in der Genezareth-Kirche

Unsere FürK-Gruppe trifft sich weiter

Gemeinsam mit dem orangenen Monster „FürK“ machen wir tolle Unternehmungen, spielen wir und sind kreativ. Wir entdecken die Welt um uns herum mit unseren eigenen Augen und kommen wichtigen Fragen des Lebens auf die Spur. Wenn Du bei uns mitmachen möchtest, Du zwischen 6 und 12 Jahren alt bist, und Du gerne in Gemeinschaft bist, bist Du bei uns genau richtig!

Wir treffen uns immer **jeden zweiten Montag von 16 bis 17:30 Uhr.**

Die nächste Termine sind:
29.11. / 13.12. / 17.1. / 31.1.

Wenn Du erst etwas später aus der Schule kommst, ist das kein Problem.

Wo? Im Gemeindesaal der Martin-Luther-Kirche, Fuldastr. 50, 12045 Berlin.

Anmeldung und Informationen bei:
Frauke Thiele
Religions- u. Gemeindepädagogin
E-Mail: frauke.thiele@mlg-neukoelln.de,
Tel.: 0175 342 4675

Film mit Felix

Film mit Felix macht weiter!

Aktuell muss beim Besuch von FmF ein tagesaktueller Test (wahlweise durch Geimpft oder Genesenennachweis zu ersetzen) vorgelegt und bis zum Platz eine Maske getragen werden. Platz genug haben wir in unserem Gemeindesaal. [Galt bei Redaktionsschluß am 5. November - Aktuelle Hinweise per Aushang bitte beachten, Anmerkung d. Redaktion]

Im Dezember ist **Greta Gerwig** zum zweiten Mal bei FmF „zu Gast“. Nach „Ladybird“ sehen wir Gerwigs bisher letztes Werk aus dem Jahr 2019.

Sie inszeniert in ihrer Neufilmung den viel gelesenen Mädchenliteraturklassiker von Louisa May Alcott. „**Little Women**“ erschien schon 1868/69 in zwei Teilen. Der Roman erzählt von den vier Schwestern Jo, Beth, Amy und Meg, deren Talente und Lebensträume sich an den Zwängen eines Frauenlebens in der Mitte des 19. Jahrhunderts in Neuengland reiben. Der Roman wurde in Hollywood schon mehrfach zur Vorlage genommen. Gerwig hat daraus eine zauberhafte Coming-of-Age-Geschichte gemacht. Neben **Emma Watson** (als Zauberschülerin Hermine aus Hogwarts bekannt) und **Saoirse Ronan** (die Rothaarige aus „Ladybird“) freuen wir uns auch über Nebenrollen von **Meryl Streep** und **Laura Dern**. **Little Women** ist makellos in Ausstattung und Kameraführung inszeniert und lässt uns neugierig den Weg der vier Schwestern verfolgen.

Zu sehen am 13.12.2021 um 19:00 im gut beheizten Gemeindesaal in der Fuldastr. 50.



Zum neuen Jahr gibt es deutlich härtere Filmkost in einem der besten Streifen der letzten fünf Jahre mit einer mitreißenden **Frances Mc Dormand**, die für „**Nomadland**“ im Februar ihren dritten Oscar entgegennehmen konnte. Echte Filmfans lieben Sie schon seit sie die schwangere Provinzpolizistin in der skurrilen Komödie „**Fargo**“ der **Coen Brothers** im Jahr 1996 spielte und damit aus dem Stand ihren ersten Oscar für die weibliche Hauptrolle erhielt.

Three Billboards Outside Ebbing, Missouri aus dem Jahr 2017 von **Martin McDonagh** ist zugleich Drama, Thriller aber auch eine böse schwarze Komödie. Mildred Hayes mietet an der Landstraße am Rand einer fiktiven Stadt in US-Staat Missouri drei große Plakatwände („Billboards“). Auf diesen Tafeln klagt sie die örtliche Polizei in der Gestalt von Officer Bill Willoughby (**Woody Harrelson**) an. Mildreds Tochter wurde vergewaltigt, umgebracht und verbrannt. Der Täter wurde nie gefasst. Mildred bezichtigt die Polizei, die Aufklärung nicht intensiv betrieben zu haben und sich stattdessen mit der Diskriminierung schwarzer Minderheiten zu befassen. Das Fernsehen wird auf die Geschichte aufmerksam, es kommt zu einem Kleinkrieg aller Beteiligten. Ein trotz der Beschreibung in Teilen sehr ruhig inszenierter Film über Schuld, Sühne, Selbstjustiz und Gerechtigkeit. Frances Dormand hat Ähnlichkeiten mit einer Protagonistin aus griechischen Tragödien.

„Die Jury der evangelischen Filmarbeit empfiehlt den Film; in epd Film heißt es, er biete gelungene und nachdenklich machende Unterhaltung“ (Quelle: Wikipedia)

Zu sehen am 17.1. 2022 um 19:00 im Gemeindesaal

Freu mich auf euren Besuch!

Felix von Ploetz

Konzerte in der Martin-Luther-Kirche

Sonntag, 12. Dezember 2021

Freitag, 14. Januar 2022



Alternatives Adventssingen

mit Ali & Michaele und Anja vom MantraChor Berlin
Am **Sonntag, den 12. Dezember 2021 um 15 Uhr**
in der Martin-Luther-Kirche, Fuldastr. 50.

Kostenbeitrag 10 (ermäßigt 5) Euro;
Netto-Erlös für bedürftige Familien

Teilnahmebedingung: gegen Corona geimpft oder genesen
(„2 G“)

Mehr Infos auf www.eli-berlin.de

Wunschkonzert

Ein musikalischer Abend von Studierenden des Musiktherapeutischen Zentrums Berlin

Wenn ich mir was wünschen dürfte ...

Musiktherapie-Studierende des 3. Semesters laden Sie ein, miteinander auf eine klangvolle und poetische Reise zu ihren liebsten Musikstücken und Liedern zu gehen, zu lauschen, zu lachen, sich berühren zu lassen - und dabei vielleicht auch jenen Wünschen zu begegnen, die noch ganz leise in jedem von uns liegen.

Freitag, den 14. Januar 2022 um 19 Uhr
in der Martin-Luther-Kirche Neukölln

Der Eintritt auf Spendenbasis wird zur Unterstützung eines gemeinnützigen Projekts verwendet.
Der Zugang zum Konzert ist barrierefrei.



Alles auf einen Klick:
Gottesdienste, Konzerte und Neuigkeiten
aus den Gemeinden und dem Kirchenkreis
www.neukoelln-evangelisch.de

MONTAGABEND IM LUTHER'S (18-21 UHR)

Unter Beachtung der in unserer Gemeinde geltenden Hygienevorschriften, soweit diese noch erforderlich sein werden, laden die WanderChristen zwischen 18 und 21 Uhr mit Speisen, Getränken und Programm wieder alle Interessierten zu einem gemeinsamen Beisammensein ein.

06.12.2021 Country-Weihnacht

In diesem Jahr soll sie also wieder stattfinden, eine der beliebtesten Veranstaltungen des Jahres. Unter Führung der Gruppe „Real Treat“ wird dieser Abend sicher auch in diesem Jahr wieder zu einem Höhepunkt für die Freunde der Country-Musik werden.

20.12.2021 Besinnlicher und fröhlicher Advent

Mit dem traditionellen Kohlrübeneintopf wollen wir unser Angebot für das Jahr 2021 beenden. Es wird natürlich auch Glühwein und Lebkuchen geben und wir werden spontan eine Laienspielgruppe aus Personen gründen, die noch berlinern können. Auf dem Programm steht ein botanisches Drama mit dem Titel: „Erna, der Baum nadelte!“ in der Berliner Fassung von Claudia Rusch.

10. 01.2022 Neujahrsempfang

Wir begrüßen das neue Jahr an diesem Abend mit guten Ideen zum Jahresprogramm, und schauen voraus, welche wichtigen Ereignisse es in diesem Jahr zu bedenken gibt. Nach 29 Jahren freuen wir WanderChristen uns auf die 29 km - Wanderung am 23. April 2022.

24.01.2022 BINGO

Mit der Winterausspielung geht das Programm in der ersten Jahreshälfte 2022 am 905. Montagabend weiter. Wir hoffen darauf, dass wir nach mehr einem Jahr der Einschränkungen an diesem Abend endlich wieder einmal Spaß haben werden mit den 75 Zahlen, ansehnlichen Preisen und gutem Essen.

07.02.2022 Der Schaltmonat

Der Februar ist der kleinste unserer Monate, denn meist hat er nur 28 Tage, manchmal hat er auch 29 Tage und warum dies so ist wollen wir an diesem Abend ergründen. Seit wann gibt es den Schalttag und was geschah schon alles in einem Februar im Allgemeinen und an einem 7. Februar im Besonderen.

21.02.2022 Grönland

Volker Weber ist unser Mann für die kalten Regionen dieser Welt. Nachdem er uns nun schon mit der Antarktis und der Arktis bekannt gemacht hat, sollen wir nun auch Grönland kennen und lieben lernen. Grönland ist die größte Insel der Erde und autonomer Bestandteil des Königreichs Dänemark, soviel soll schon vorweg verraten werden, alles andere teilt euch Volker mit.

07.03.2022 Spieleabend

Verspielt starten wir in den März und freuen uns auf Skatspielerinnen und Skatspieler. Aber auch alle anderen Besucher können sich Leute suchen, mit denen sie ihre Lieblingsspiele gern spielen wollen.

Die WanderChristen

Freud und Leid in der Martin-Luther-Genezareth-Gemeinde

In unserer Gemeinde wurden getauft:

Pina Aenne Stauf
Fritz Schmidt

Goldene Konfirmation feierten;

Evelyn Abitz	Stefan Krause	Bauermeister
Gabriele Gärtner	Klaus Kreutz	Astrid Schmargendorf
Barbara Hornig	Angela Neumann-	Volker Weber

In unserer Gemeinde wurden bestattet:

Herta Mantay	80 Jahre	Alexander Bock	56 Jahre	Detlef Weißhuhn-Wieland	64 Jahre
Werner Siegmund	72 Jahre	Kurt Siebert	78 Jahre	Heinz Wettläufer	80 Jahre
Ivanka Devantier	82 Jahre	Detlef Köhler	67 Jahre	Marcel Rene Franke	54 Jahre
				Renate Seele	74 Jahre

Hinweis auf die Möglichkeit zum Widerspruch

Alle Amtshandlungen in unserer Kirche werden normalerweise in der Rubrik Freud und Leid in unserer GEMEINDEZEITUNG veröffentlicht. Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, dort veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns in diesem Fall Ihren Widerspruch bitte an folgende Adresse mit:
Evangelische Kirchengemeinde Martin-Luther-Genezareth, Fuldastraße 50, 12045 Berlin, info@mlg-neukoelln.de
Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt.

Licht



Im November feiern wir in der Kita immer das St. Martinsfest, und dafür basteln wir mit den Kindern die Laternen. In diesem Jahr standen drei Modelle zur Auswahl. Was die Kinder während des Bastelns so alles zu erzählen hatten, haben wir für diese Ausgabe der Gemeindezeitung mal aufgeschrieben und mit einigen Fotos ergänzt.

Im anschließenden Stuhlkreis haben die Kinder gemeinsam überlegt: Was ist gut daran, wenn man im Dunklen ein Licht hat?

„Mit einer Laterne sieht man was und kann den richtigen Weg finden. Ohne Licht kann man stolpern oder sich stoßen. Wir haben eine Stirnlampe, dann kann ich noch jemand anfassen beim Laufen und wir stolpern nicht. Wenn zu Hause mal Stromausfall ist, kann ich eine Taschenlampe anmachen oder wir können Kerzen anzünden. Wenn es dunkel ist und man kann ein Licht anmachen, dann hat man keine Angst mehr. Nachts leuchten am Himmel der Mond und die Sterne, dann ist es nicht ganz dunkel.“

Emil (5 J.): Ich wollte die Weltraumlaterne basteln und habe auf dem Laternenpapier einen Roboter, eine Rakete und einen Planeten ausgemalt. Das hat mir Spaß gemacht und meine Laterne sieht richtig gut aus.



Mein Laternenstab kann nicht nur bei der Glühbirne leuchten, sondern der ganze Stab hat Licht, dann leuchtet das noch besser.



Ada (5 J.): Für meine Fischlaterne musste ich Augen aufkleben, das sind so halbe Kugeln und den Mund habe ich ausgeschnitten und drangeklebt. René hat mir geholfen. Ich fand das Basteln gut und mein Fisch hat lila Flossen.



Alfred (5 J.):

Für meine Weltraumlaterne habe ich auch auf dem Laternenpapier was ausgemalt. Ich wollte aber nicht alles ausmalen. Das leuchtet auch so. Anja hat mir dann beim Zusammenbauen geholfen. Bei meiner Laterne leuchtet dann die Glühbirne.

David (6 J.):

Ich wollte auch die Weltraumlaterne haben und dafür habe ich viele Sachen ausgemalt. Beim Zusammenkleben hat mir Anja geholfen. Beim Fest kann man im Dunklen die Laternen gut sehen. Darauf freue ich mich schon.

Kymani (4 J.): Nilay hat meine Laterne geklebt und getackert und ich habe das Weltraum-Papier ausgemalt. Wenn es dunkel ist, dann leuchten alle Laternen und noch der Mond.



Mira (6 J.): Ich habe mir die Fischlaterne ausgesucht, aber ich war ganz lange im Urlaub und habe noch nicht gebastelt. Ich brauche Schere und Kleber und morgen bastel ich. Ich freue mich auf das Fest.

Eslem (5 J.): Ich habe Flossen ausgeschnitten, zwei sind lila, eine ist gelb und ich habe noch so Striche mit Glitzerfarbe drauf gemacht, auch für den Mund. An der Seite habe ich noch Glitzersteine an den Fisch geklebt. Mein Laternenstab kann auch leuchten, wie bei Emil.



FÜR ERWACHSENE

MONTAGABEND IM LUTHER'S

siehe aktuelles Programm S. 17

TÖPFERGRUPPEN

Montag, 10–12:30 Uhr

2. OG, Gemeindehaus Fuldastr.
Martina Csillak T 623 99 23

Mittwoch, 17:30–19:30 Uhr

2. OG, Gemeindehaus Fuldastr.
Judith Brohl-August T 0163 24 93 027

Donnerstag, 16:30–19:00 Uhr

2. OG, Gemeindehaus Fuldastr.
Dieu Linh Truong, T 0162 87 62 967

QIGONG UND TAI CHI

Montag, 10:00–11:00 Uhr

QIGONG

Dienstag, 16–17 Uhr

2. OG, Gemeindehaus Fuldastr.
Kosten: 20 € pro Monat
Frau Streiter, T 51 05 35 51
Bitte vorher nachfragen, ob die Termine stattfinden.

LITERATURGRUPPE

Mittwochs, nach Vereinbarung

Pfarrer i. R. Echehard Kunz, T 822 68 71

**OFFENE MAL- UND ZEICHENGRUPPE
„Flotter Pinsel“**

Donnerstag, 10–12 Uhr

Christine Lier, T 681 68 11

Malgruppe

Donnerstag, 18–20:30 Uhr

Christine Schreiber,
T 623 12 15

VOLKSTANZGRUPPE

Freitag, 17 Uhr

Gruppenraum 2. Stock, Fuldastr. 50
Uta Mückain, T 786 59 58
Sabine Mackenow, M 0177 54 70 437

LUTHER'S LÄUFER

Laufgruppe

Michael Loerzer, T 68 23 77 09

LINE DANCE MIT GIESELA KÖHLER

Mittwoch 19:15 – 20:30 Uhr

Gemeindesaal Genzareth, 2. OG, Schiller-
promenade 16

Kosten: 5 € pro Sitzung

zurzeit nur mit Voranmeldung: horstkurt-
max@gmx.de

**STANDARD-/LATEINTANZ MIT
HERRN KIEFER**

Mittwoch 20:30 – 22:00 Uhr

Schillerpromenade 16, Gemeindesaal, 2. OG

Kosten: 5 € pro Sitzung

zurzeit nur mit Voranmeldung: horstkurt-
max@gmx.de

JANNA YOGA

Mittwoch 18:30 – 20:00 Uhr

Genzarethkirche, Herrfurthplatz 14

Mit Unkostenbeitrag;

zurzeit nur mit Voranmeldung:

iam@inayogamood.de

THEATER LICHT UND SCHATTEN

Donnerstag 19:30 Uhr

Schillerpromenade 16, Gemeindesaal, 2. OG,
Anmeldung erbeten bei

Karin Döpke-Szymanski

k.doepke-szymanski@posteo.de

HILFE UND SELBSTHILFE

LEBENSMITTELAUSGABE

FÜR BEDÜRFTIGE - Laib und Seele

Mittwoch, 14–16 Uhr

Kirchraum Martin-Luther-Kirche
Carola Thumm-Söhle
Gemeindebüro, T 609 77 49 - 0

DEUTSCHKURS FÜR GEFLÜCHTETE

auch ohne Aufenthaltserlaubnis

**Montag, Dienstag und Mittwoch,
jeweils 19–21 Uhr**

2. OG, Gemeindehaus Fuldastr.

Kontakt:

neckarfulda@buendnis-neukoelln.de

OBDACHLOSENNACHTCAFÉ

Januar 2022 bis März 2022

Freitag, ab 20 Uhr

3. Stock, Gemeindehaus Fuldastr. 50
Kalle Lange, M 0160 96 74 13 70

FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

SENIORENCREIS

Dienstag, 13 Uhr

Gemeindesaal, Gemeindehaus Fuldastr.50
mit Hannelore Bock und Pfarrerin
Christine Radziwill
Anmeldung im Gemeindebüro
T 609 77 49 - 0

SENIORENWANDERN

Donnerstag, 14-tägig

Pfarrer i. R. Echehard Kunz, T 822 68 71

Neueröffnung zum 1. Advent 2021

Öffnungszeiten:
dienstags 9-13 Uhr und 15-17 Uhr
donnerstags 15-17 Uhr
sonntags nach dem Gottesdienst



LUTHER'S
Café in der Kirche

Dienstag und Donnerstag 15–17 Uhr,
Sonntag nach dem Gottesdienst in der
Martin-Luther-Kirche
T 609 77 49 - 12

Fair gehandelte Produkte, Selbstgemachte
Marmeladen, Bücher und vieles mehr



LUTHER'S
Laden in der Kirche

DER DIENSTAGSTREFF AM MONTAG

Montag 15:30-17:30 Uhr

Seminarraum 1 in der Genesearethkirche, Herrfurthplatz 14

Frau Winkelmann (zurzeit nur mit Voranmeldung in der Küsterei)

SENIORENYOGA MIT JANNA

Freitag 8:00 – 9:00 Uhr

Seminarraum 1 in der Genesearethkirche, Herrfurthplatz 14

Voranmeldung: iam@inayogamood.de

FÜR KINDER

KINDERGOTTESDIENST

Derzeit unregelmässig, siehe Seite 22

Kordula Strache, T 62 70 54 78, Franjo Kanne, T 684 61 07

KLEINE KITA MITTENDRIN

1–6 Jahre, Montag–Freitag, 8–16 Uhr

2. Stock Julia Bethke, Eva Grunow, T 609 77 49 - 25

KINDERTAGESSTÄTTE

1–6 Jahre, Montag–Freitag, 6–17 Uhr

Fuldastr. 48, Gerlind Baas, T 623 36 23

KINDERCHÖRE

Singspatzen (Kitakinder), Dienstag, 16:00–16:45 Uhr

Gemeindsaal EG, Fuldastr. 50
Hannah Breitenhaupt,
Anmeldung im Gemeindebüro
T 609 77 49 - 0

Kinderchor Martin-Luther (Klasse 1-4)

Dienstag, 17:00–18:00 Uhr

Gemeindsaal EG, Fuldastr. 50
Hannah Breitenhaupt,
Anmeldung im Gemeindebüro
T 609 77 49 - 0

Kinderchor Geneseareth (ab 5 J)

Donnerstag 16-17 Uhr

Genesearethkirche, Herrfurthplatz 14

Mit Kantorin Arisa Ishibashi
zurzeit nur mit Voranmeldung unter:
M 0175 3 51 18 58,
arisa.ishibashi@mlg-neukoelln.de

OFFENE ELTERN-KIND-GRUPPE / FAMILIENZEIT

Dienstag 10:30-12:00 Uhr

Genesearethkirche, Herrfurthplatz 14

Für Kinder von ca. 2 - 12 Monaten mit ihren Lieblingspersonen

Dienstag 15:30-17:00 Uhr

Mit Kindern von ca. 12 - 24 Monaten
zurzeit nur mit Voranmeldung bei Frauke Thiele

T 0175 3424675

frauke.thiele@mlg-neukoelln.de

FÜR JUGENDLICHE

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Dienstag, 16:30–18:30 Uhr

3. Stock, Gemeindehaus Fuldastr. 50
Gemeindebüro, T 609 77 49 - 0
Kalle Lange, M 0160 96 74 13 70

JUGENDGRUPPE

5. und 6. Klasse, Mittwoch, 15–18 Uhr

ab 7. Klasse Mittwoch, 15–19 Uhr

3. Stock, Gemeindehaus Fuldastr. 50
Kalle Lange, M 0160 96 74 13 70

OFFENER DONNERSTAG

Donnerstag, 15–21:30 Uhr

Jugendclub
3. Stock, Gemeindehaus Fuldastr. 50
Kalle Lange, M 0160 96 74 13 70

SPIELENACHMITTAG

Sonntag nach Vereinbarung

3. Stock, Gemeindehaus Fuldastr. 50
Kalle Lange, M 0160 96 74 13 70

SPIRITUELLES LEBEN

CHOR DER ENTSCHEUNIGTEN

Donnerstag, 19:00-21:00 Uhr

Kirchraum, Martin-Luther-Kirche
Fuldastr. 50
Lydia Schulz, lydiavocals@gmail.com

LESBEN UND KIRCHE

Berlin (LuK) Ökumenische Arbeitsgruppe, jeden 3. Dienstag im Monat 19:30–21:30 Uhr

Vorheriger Kontakt erbeten
Manuela Gunkel, T 688 93 581

INDONESISCHE GEMEINDE MRII BERLIN

Samstag, 16 Uhr, 3. Stock

Sonntag, 16 Uhr, Kirchraum

Daniel Cahayadi, Tel. 0179/ 14 58 691

Hinweis Corona

Bei Redaktionsschluss wird vom Berliner Senat gerade angekündigt neue, einschränkende Coronaregeln zu formulieren. Die weiteren Entwicklungen sind noch nicht abzusehen. Wir halten euch auf unserer Homepage oder gerne auch auf telefonische Nachfrage in unserem Gemeindebüro auf dem Laufenden.

Bei Redaktionsschluss gelten für alle Gruppen und Kreise der Gemeinde die 3G-Regeln (geimpft, genesen, getestet).



MEIN HERR KÄTHE

Unser Vintageladen in der Fuldastr. 50 ist wieder geöffnet.

Öffnungszeiten

Bitte einfach die Aushänge vor Ort beachten.

Wir freuen uns auf Euch!!!

Unsere Kinder- und Familiengottesdienste in Martin-Luther-Genezareth

Zu jedem unserer Gottesdienste sind immer ALLE herzlich eingeladen!
(Übersicht siehe Seite 12) Da es aber manchmal besonders schön ist, zu wissen, wann der Gottesdienst gerade für Kinder und Familien geplant ist, findet ihr auf dieser Seite zukünftig eine extra Übersicht zu unseren anstehenden Kinder- und Familiengottesdiensten.

Kommt vorbei! Wir freuen uns auf Euch!!!

Heiligabend 24. Dezember 2021

11 Uhr Gottesdienst für die Allerkleinsten in der Martin-Luther-Kirche mit Pfarrer Alexander Papst

15 Uhr Krippenspiel in der Martin-Luther-Kirche mit Pfarrer Alexander Papst

15 Uhr Krippenspiel in der Genezarethkirche mit Pfarrerin Christine Radziwill und Gemeindepäd. Frauke Thiele

Frauke Thiele

Noch ein kleiner Hinweis: Unserer weiteren Angebote für Kinder- und Jugendliche findet ihr auf den vorherigen Seiten (insbesonder S. 14 und 20-21).

Sonntag, 9. Januar 2022

10 Uhr Familiengottesdienst zu Epiphania in der Martin-Luther-Kirche mit Pfarrer Alexander Papst und Gemeindepäd. Frauke Thiele

Sonntag, 6. Februar 2022

10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst* in der Martin-Luther-Kirche

Sonntag, 6. März 2022

10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst* in der Martin-Luther-Kirche

Sonntag 27. März 2022

Familiengottesdienst zur Passionszeit in der Martin-Luther-Kirche mit Pfarrerin Christine Radziwill und Gemeindepäd. Frauke Thiele

Sonntag, 3. April 2022

10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst* in der Martin-Luther-Kirche



* Unser Kigo-Team sucht Unterstützung!!!

Unser Kindergottesdienststeam trifft sich circa einmal im Quartal abends in der Martin-Luther-Kirche. Wir tauschen uns aus, schauen auf die vergangene Gottesdienste zurück und planen gemeinsam zukünftige Kinder- und Familiengottesdienste. Wir haben natürlich auch Spaß zusammen und genießen den generationsübergreifenden Dialog.

Das Kindergottesdienststeam besteht aus ganz verschiedenen Personen. Aus Menschen, die schon sehr lange in Martin-Luther

Kindergottesdienst machen (z.B. Kordula & Franjo, seit über 20 Jahren) und aus Personen, die ganz frisch dazu gekommen sind, auch selbst Kinder in der Gemeinde haben, und aus Personen, die beruflich im religionspädagogischen Bereich arbeiten und sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde engagieren wollen.

Wir freuen uns über Zuwachs!

Frauke Thiele
frauke.thiele@mlg-neukoelln.de

Erstklassige Beratung und Leistung zu einem vernünftigen Preis

kußerow

Bestattungen seit über 75 Jahren
Mitglied der Berliner Innung von Särge- und Erdbestattung

- Beratung bei Ihnen zu Hause
- Bestattung jeder Art und in allen Preislagen
- jederzeit zu erreichen **6 26 13 36**

Silbersteinstr. 73, 12051 Berlin-Neukölln, Mo.-Fr. 8.30 bis 17.30 Uhr

Moldt Bestattungen, ehem. Reutepplatz ☎ **623 26 38**
Urban Bestattungen, ehem. Hermannstr. ☎ **622 10 82**
Sahr Bestattungen, ehem. Gieselerstr. ☎ **691 76 74**



Helios Apotheke



Tobias Buchberger
Sonnenallee 85
12045 Berlin
Tel: 623 24 22
Fax: 624 15 20
helios-apotheke@snafu.de

Seit über 160 Jahren im Familienbesitz



- Große Ausstellungsräume
- Eigene, moderne Feierhalle
- Bestattungsvorsorge
- Sterbegeldversicherungen



Unseren Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche

In Tempelhof: Tempelhofer Damm 157, 12099 Berlin

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bei einer Auflage von 2.000 Exemplaren werden Sie mit Sicherheit wahrgenommen!

Rufen Sie unsere Redaktion an,
gerne informieren wir Sie über unsere
Anzeigenpreise.

GEMEINDEZEITUNG
T 609 77 49 - 0



Sargmagazin Neukölln Georg Hannow

Würdige Bestattungen und Vorsorge zu Lebzeiten • Feiertermine Nachmittags und Samstags möglich

Anzengruberstraße 13 • 12043 Berlin Neukölln

Tag- und Nachruf 687 70 50

Pflegequalität für Ihr Wohlbefinden




**PFLEGEZENTRUM
SONNENALLEE**
stationäre Pflege und Betreuung

- angestellte Ärzte und Therapeuten sorgen für das medizinische Wohlbefinden
- qualifizierte Pflegefachkräfte
- abwechslungsreiches Kulturprogramm
- hauseigene Küche auch Diätwünsche werden erfüllt
- Urlaubs-/Verhinderungspflege
- Probewohnen möglich



Mitglied im:

**Berliner
Projekt**

Die Pflege mit dem Plus

Pflegezentrum Sonnenallee - Sonnenallee 47 - 12045 Berlin

Telefon 030. 6 20 04 - 0 Internet www.pzs.de

Telefax 030. 6 20 04 - 113 eMail pflegezentrum-sonnenallee@t-online.de

Evangelische Kirchengemeinde Martin-Luther-Genezareth

GEMEINDEBÜRO

Gemeindeassistent Christopher Oberschmidt
Küsterin Anne Watzmann
Fuldastr. 50
12045 Berlin
T 609 77 49 - 0
F 624 68 05
www.mlg-neukoelln.de
info@mlg-neukoelln.de

Sprechzeiten

Mo bis Fr 9–12 Uhr
Di 16–18 Uhr

PFARRER ALEXANDER PABST

T 609 77 49 - 17
alexander.pabst@mlg-neukoelln.de

Sprechzeiten

Di 11–12 Uhr und nach Vereinbarung

PFARRERIN CHRISTINE RADZIWILL

M 0157 58 85 79 37
christine.radziwill@mlg-neukoelln.de

DIAKON KARL-HEINZ (KALLE) LANGE

M 0160 96 74 13 70
kalle@snafu.de

GEMEINDEPÄDAGOGIN FRAUKE THIELE

M 0175 34 26 75
frauке.thiele@mlg-neukoelln.de

GEMEINDEMANAGER FELIX VON PLOETZ

Vermietungen, Veranstaltungen
T 609 77 49 - 26
felix.vonploetz@mlg-neukoelln.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

MIRIAM HÖPPNER

Vermietungen Herrfurthplatz
M 0160 98 23 93 77
miriam.hoepfner@mlg-neukoelln.de

KANTORIN ARISA ISHIBASHI

M 0175 351 18 58
arisa.ishibashi@mlg-neukoelln.de

GKR-VORSITZENDE MONIKA KRAUTH

monika.krauth@mlg-neukoelln.de

UNSERE KIRCHEN:

MARTIN-LUTHER-KIRCHE

Fuldastr. 50, 12045 Berlin, mit
Luther's Café in der Kirche
T 609 77 49 - 11
Luther's Laden in der Kirche
T 609 77 49 - 12

GENEZARETHKIRCHE

Herrfurthplatz 14, 12049 Berlin

UNSERE KITAS:

KINDERTAGESSTÄTTE

Fuldastr. 48, 12045 Berlin
T 623 36 23
Leiterin: Gerlind Baas

KLEINE KITA MITTENDRIN

Fuldastr. 50, 12045 Berlin
T 609 77 49 - 25
Leiterinnen: Julia Bethke, Eva Grunow

KINDERTAGESSTÄTTE GENEZARETH

Allerstraße 33, 12040 Berlin
T 33 89 85 50
ev-kita.genezareth@kk-neukoelln.de
Leiterin: Manuela Amin Atai
Sprechzeiten: Do 15–16.30 Uhr

UNSERE KONTOVERBINDUNG:

Ev.Kirchenkreisverband Süd
Berliner Sparkasse
IBAN: DE25 1005 0000 4955 1904 78
BIC: BELADEBEXXX

Ein Abonnement der Gemeindezeitung kostet 10,- € im Jahr für die Postzustellung und kann im Gemeindebüro bestellt werden.